

Rede Bürgermeisterin Dr. Jacqueline Bila

-Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr

Verehrte Wehrleitung,

sehr geehrte Führungskräfte der Löschzüge und Löschgruppen,

liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine Freude und zugleich ein besonderes Anliegen, heute bei Ihrer Jahreshauptdienstbesprechung zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Wenn wir über unsere Feuerwehr sprechen, dann sprechen wir nicht nur über Organisation, Technik oder Einsatzstatistiken. Wir sprechen **vor allem über Menschen**. Über Frauen und Männer, die bereit sind, **Verantwortung** zu übernehmen – oft dann, wenn andere Menschen Hilfe brauchen.

Sie alle leisten einen Dienst, der für unsere Stadt **unverzichtbar** ist. Ob Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Unwetterlagen oder Rettungseinsätze – Sie sind zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Rund um die Uhr, häufig neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen.

Dieses Engagement verdient großen Respekt und **aufrichtige Anerkennung**.

Freiwillige Feuerwehr bedeutet weit mehr als Einsatzbereitschaft. Es bedeutet **Kameradschaft, Vertrauen und Verlässlichkeit**. Man muss sich aufeinander verlassen können – gerade dann, wenn es darauf ankommt. Diese besondere **Gemeinschaft** prägt die Feuerwehr seit Generationen.

Viele von Ihnen investieren **unzählige Stunden** in Ausbildung, Übungen und Lehrgänge. Andere engagieren sich in der **Jugendarbeit oder in der Kinderfeuerwehr**. Damit sorgen Sie nicht nur für eine hohe Einsatzqualität heute, sondern auch für die Zukunft unserer Feuerwehr.

Gerade die Nachwuchsarbeit ist von unschätzbarem Wert. Sie vermittelt jungen Menschen **Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft** – Werte, die unsere Gesellschaft dringend braucht.

Als Stadt können wir sehr dankbar sein, eine so leistungsfähige und engagierte Feuerwehr zu haben. Sie ist ein zentraler Bestandteil unserer Sicherheitsstruktur und zugleich ein starkes Beispiel für **gelebtes Ehrenamt**.

Deshalb ist es auch unsere Aufgabe als Kommune, die notwendigen **Rahmenbedingungen** zu schaffen, damit Sie Ihre wichtige Arbeit bestmöglich leisten können.

Ein zentraler Baustein dafür ist die konsequente Umsetzung des **Brandschutzbedarfsplans**. Dazu gehört auch das dort festgelegte Fahrzeugkonzept. Die entsprechenden Investitionen sind im Haushalt berücksichtigt, sodass wir Schritt für Schritt die notwendige Modernisierung der Fahrzeugflotte umsetzen können.

Auch bei der Infrastruktur gehen wir wichtige Schritte voran. Für die **Gerätehäuser in Stemel und im Alten Testament** befinden wir uns derzeit in Gesprächen über Flächen für notwendige Neubauten. Ziel ist es, auch hier langfristig gute und moderne Arbeitsbedingungen für die Kameradinnen und Kameraden zu schaffen.

Ein besonders bedeutendes Projekt ist **der Neubau der Feuerwache in Sundern**. Aktuell wird hierfür das VgV-Verfahren vorbereitet. Sobald der Haushalt freigegeben ist, kann das Verfahren ausgeschrieben werden, damit wir dieses wichtige Vorhaben weiter voranbringen.

Diese Investitionen sind kein Selbstzweck. Sie sind eine Investition in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger – und zugleich in die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch allen **danken**, die innerhalb der Feuerwehr Verantwortung tragen – den Führungskräften in den Einheiten, den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Verantwortlichen in der Jugendfeuerwehr. Ihr Engagement sorgt dafür, dass die Feuerwehr auch in **Zukunft** stark aufgestellt ist.

Mein besonderer Dank gilt selbstverständlich allen aktiven Kameradinnen und Kameraden. Und ich möchte ausdrücklich auch Ihre Familien einbeziehen. Ohne ihr Verständnis und ihre Unterstützung wäre dieses ehrenamtliche Engagement oft nicht möglich.

Die Feuerwehr steht für **Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit**.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr stets eine sichere Rückkehr von allen Einsätzen, weiterhin gute Zusammenarbeit in Ihren Einheiten und vor allem Gesundheit.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz – für unsere Stadt und für die Menschen, die hier leben.

Glück auf und Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.